



Richtfest Quartier „Wendenschloßstraße“

Ein durchdachtes Wohnensemble entsteht

Am 08. Mai 2024 fand das Richtfest der „Gewobag“ auf der Baustelle des Quartiers „Wendenschloßstraße“ statt. Die Vorstände der „Gewobag“, Markus Terboven und Malte Bädelt, eröffneten das Richtfest mit Ihren Reden von der Bühne aus.

Zunächst ein paar Informationen zu diesem Quartier „Wendenschloßstraße“: Dort am Dahme-Ufer entstehen gerade 255 Mietwohnungen, wovon 213 barrierefrei nach Berliner Bauordnung sind. Von den 255 Mietwohnungen werden 219 preis- und belegungsgebunden sein, mit einer Nettokaltmiete von 7 bis 11,50 Euro pro Quadratmeter. Die preisfreien Wohnungen werden bei durchschnittlich 15 Euro pro Quadratmeter liegen.

Alle Wohnungen haben eine Fußbodenheizung und werden zu 68 % aus 3- bis 5-Zimmerwohnungen und zu 32 % aus 1- bis 2-Zimmerwohnungen bestehen. In dem Ensemble des Quartiers werden eine Kindertagesstätte mit rund 150 Plätzen, eine Pflegeeinrichtung mit 200 Pflegeplätzen und ein Boardinghouse mit 309 Zimmern entstehen. Im Boardinghaus sind Unterkünfte im Niedrigpreissegment als möblierte 2- und 3-Zimmer-Appartements geplant. Es entstehen also 309 Zimmer für 646 Mieterinnen und Mieter. Die Ausstattung ist einfach und zweckmäßig, mit einer kompletten Küche und Fernseher. „FirstSleep“, ein deutschlandweit agierender Boardinghouse-Betreiber, wird den Betrieb des Hauses übernehmen.

Auf dem Gelände des Quartiers werden 727 Fahrradstellplätze und 289 Tiefgaragenstellplätze errichtet. Von den Fahrradstellplätzen werden 405 im Kellergeschoss, 108 überdacht in den Außenanlagen und 214 offen in den Außenanlagen sein.

Im Quartier wird auch eine Parkanlage samt Spielplätzen gebaut, sodass dort ein generationsübergreifendes Treffen ermöglicht wird. Die Kindertagesstätte und das Pflegeheim werden



Der Abgeordnete Sattelkau (re.) beim Richtfest vom Quartier „Wendenschloßstraße“ mit den Gewobag Vorständen Markus Terboven und Malte Bädelt

Bild: Team Sattelkau

„
Wir könnten
viel, wenn wir
zusammen-
stünden.“

Friedrich von Schiller

entsprechend in diese Parkanlage integriert. Das ist eine sehr schöne Planungsidee, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt aller Generationen zu verstärken.

Zurück zum Richtfest. Nach den offiziellen Reden war natürlich der Zimmermann auf der Rüstung im Mittelpunkt. In alter Bautradition trug er seinen Richtspruch vor und zerschmetterte am Schluss sein Glas, denn wenn das Glas zerbricht, ist dies ein gutes Omen für das neu entstehende Haus. Im Anschluss wurde die große Richtkrone durch den Kran emporgehoben. Die Gäste hatten nun die Gelegenheit ins Innere eines Wohnhauses zu gelan-

gen und die entstehenden Wohnungen zu betrachten. Als Erstes war der Blick auf die Dahme beeindruckend und dann fiel auf, dass die Küchen direkt in den Wohnbereich integriert werden. Auch an eine Vorrats- oder Abstellkammer wurde gedacht. Vielleicht macht der eine oder andere Mieter daraus ja einen begehbaren Kleiderschrank. Wer weiß, welche Ideen den Mietern bei den Grundrissen noch einfallen werden. Man darf gespannt sein.

Bei aller Freude über die Gestaltung dieses Quartiers, bleibt trotzdem, die sich weiter entwickelnde kritische Verkehrssituation im Wendenschloß-Viertel als gesamtheitliches Problem.

Eine offensichtliche und einfache Lösung dafür ist in bisherigen Unterlagen nicht zu finden und nicht in Sicht. Der Abgeordnete Sattelkau wird bei der Verkehrs-, Umwelt- und Klimaschutzsenatorin Ute Bonde anfragen, ob im zweiten Halbjahr ein Bürgerforum zu dieser Thematik durchgeführt werden kann. Vielleicht lässt sich gemeinsam eine positive Perspektive erarbeiten.

Noch ein Hinweis für näher Interessierte am Quartier Wendenschloß. Sie finden eine Bildergalerie zum Richtfest und zu der Begehung der besichtigten Wohnungen unter www.martin-sattelkau.de > Kiez > Richtfest Quartier Wendenschloß.

Flughafen BER kommt mit der Veranstaltung „Nachbarn im Dialog“ nach Müggelheim

Flugverkehr über Treptow-Köpenick Teil 2

Wie in der letzten klartext-Ausgabe im Mai berichtet, sagte der Abgeordnete Martin Sattelkau: „Wenn es gelingt, das Veranstaltungsformat „Nachbarn im Dialog“ nach Müggelheim zu holen, könnten unsere Müggelheimer eine Menge Fragen loswerden, bis hin zu Schallschutzmaßnahmen und hätten die kompetenten Gesprächspartner der Flughafengesellschaft direkt und ohne Umwege vor Ort.“

Nun ist zu vermelden, dass dieses Vorhaben von Sattelkau in die Tat umgesetzt wird. Am 16. Juli 2024 kommt der Flughafen BER mit einem Expertenteam nach Müggelheim. Veranstaltungsort wird das Hotel Müggelsee-Perle sein und um 18:00 Uhr wird es



BER-Terminal 1 und Umland Gemeinden

Foto: C. Günter Wicker/Flughafen Berlin Brandenburg GmbH

losgehen. Vom BER werden dabei sein der Leiter Schallschutz & Umwelt, Herr Ralf Wagner, der Leiter Immissionsschutz, Herr Dr. Kai Johannsen sowie der Umlandbeauftragte Herr Christian Franzke. Es besteht also die Möglichkeit, direkt Fragen zu stellen und in den Dialog mit den Experten des BER zu kommen.

Aufgrund der Bestuhlungsplanung und der Einrichtung des Konferenzraumes ist eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung zweckmäßig und geboten.

Bitte melden Sie sich per E-Mail unter buer@martin-sattelkau.de an, mit der Betreffzeile „Nachbarn im Dialog“. Notwendig bei der Anmel-

dung ist nur der Vor- und Zunahme des Anmeldenden und die Anzahl der Begleitpersonen. Oder Sie melden sich postalisch an, unter der Anschrift MDA Martin Sattelkau, Grünstraße 4 in 12555 Berlin.

Zusätzlicher Service von Nachbarn für Nachbarn

Für die Teilnehmer dieser Veranstaltung, bietet das Hotel und Konferenzzentrum Müggelsee-Perle vor der Veranstaltung um 17:30 Uhr oder im Anschluss an die Veranstaltung eine Besichtigung des Sport- und Wellnessbereiches, inklusive der 6 Bowlingbahnen, an.



„Der Hauptmann von Köpenick – Vom Sträfling zur Legende“ – Dauerausstellung

Der Raub der Stadtkasse durch den Schuster Wilhelm Voigt als falschem Hauptmann im Jahre 1906 erschütterte die Lachmuskeln in der ganzen Welt und machte Köpenick berühmt.

Die Dauerausstellung am historischen Ort im Kassenraum des Rathauses präsentiert die Ereignisse der „Köpenickiade“ und geht auf die Bedeutung des Militärs im Alltag des Deutschen Kaiserreichs ein. Auch die Person Wilhelm Voigt und seine tragische Rolle wird in der Ausstellung thematisiert.

Dauerausstellung im Rathaus Köpenick
Alt-Köpenick 21
12555 Berlin

Kontakt:
Tel: +49 30 90 29 73 351
E-Mail:
museum@ba-tk.berlin.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
09:00 - 19:00 Uhr
Samstag – Sonntag
09:00 - 17:00 Uhr

Wo soll es neue Radbügel geben?

Die Bürger von Treptow-Köpenick können jetzt Ihre Wunschstandorte für Fahrradbügel ganz einfach auf „mein.berlin.de“ vorschlagen.

Das Angebot an Fahrradabstellmöglichkeiten soll langfristig und bedarfsgerecht ausgeweitet werden. Das Bezirksamt fordert jetzt die Bürgerinnen und Bürger auf, Standortvorschläge für neue Radbügel zu machen. Nutzen Sie dazu die Beteiligungsplattform: „mein.berlin.de“, unter Eingabe von bwurl.de/1a18 als Internetadresse. Hier haben Sie die Möglichkeit Ihren Wunschstandort einem Stellplatzcheck zu unterziehen und ihn auf einer Karte zu markieren. Bereits vorhandene Vorschläge können darüber hinaus auch kommentiert werden.

Der Kampf um zwei Straßenlaternen

Ein langer Weg zum Erfolg!

Liebe Nachbarn, manchmal ist es gar nicht so leicht, sich für unseren Kiez und bessere Lebensumstände zu engagieren. Das nachfolgende Beispiel verdeutlicht, wie herausfordernd manchmal auch die Lösung der kleinsten Probleme ist.

Alles begann vor ca. 8 Wochen mit der Bitte von Herrn K.: „... beispielsweise sind im Kreuzungsbereich Müggelheimer Damm, Ecke Ludwigshöheweg seit Jahren zwei Leuchten kaputt, wobei selbst häufige Meldungen an die Firma Stadtlicht keine Besserung bringen.“

Referent Daniel Niesler-Klass vom Team Sattelkau dachte: „Das bekommen wir doch ganz pragmatisch gelöst.“

So veranlasste er prompt, in Abstimmung mit dem Abgeordneten Sattelkau, beim zuständigen Betreiber der Berliner Straßenbeleuchtung: „Berlin Licht“ (Stromnetz

225.000
Straßenleuchten
gibt es circa in Berlin



Foto: IMAGO/Sabine Gudath

Berlin GmbH) eine offizielle Störungsmeldung und erhielt eine automatisierte Eingangsbestätigung. Ab dann ruhte zwei Wochen still der See. Dann hat Niesler-Klass erneut nachgefragt und eine Woche abgewartet: Keine Antwort. Der nächste Schritt war dann die Pressestelle von Stromnetz Berlin zu kontaktieren und um die Störungsbehebung zu bitten. Und welche Überraschung? Es gab wieder keine Antwort.

Team Sattelkau reichte es und so formulierten sie eine schriftliche Anfrage an das Berliner Abgeordnetenhaus und fragten nach dem Beschwerdeaufkommen, dem Service Level der vergangenen Jahre und nach geplanten organisatorischen Maßnahmen, um die Bürgeranliegen kurzfristig und zufriedenstellend bedienen zu können. Selbstverständlich thematisierten sie auch die beiden defekten Mastleuchten im Ludwigshöheweg und auf dem Müggelheimer Damm. Einige Wochen später erhielt Sattelkau diesbezüglich eine schriftliche und detaillierte Antwort.

Die beiden Leuchten sind inzwischen wieder funktionsfähig und Herr K. ist zufrieden: „Vielen lieben Dank für Ihr Engagement und Ihre Hartnäckigkeit!“

Was lange währt, wird gut! Das Team Sattelkau nimmt gerne jede Herausforderung an und laden Sie herzlich ein, mit uns in den Austausch zu kommen bezüglich der Themen, die Sie bewegen.

Haben Sie auch eine defekte Straßenleuchte gesehen und möchten diese melden? Über diesen Link geht es ganz einfach: <https://www.stromnetz.berlin/technik-und-innovationen/stoerungsmanagement-beleuchtung>

Wussten Sie, dass es im Straßenland von Berlin ca. 205.000 Elektroleuchten und 20.000 Gasleuchten gibt?

Nachbarschaftshilfe

Auf kurzen Wegen schnell und unbürokratisch helfen

Jeder kennt sie und ist froh, dass es sie gibt, die unbürokratische, schnelle, unkomplizierte und kostenfreie Nachbarschaftshilfe. Wie sehr freuen wir uns, wenn uns ein Nachbar hilft, ein Problem aus der Welt zu schaffen.

Der Abgeordnete Martin Sattelkau und sein Team leben täglich eine erweiterte Form der Nachbarschaftshilfe. Wenn sie in Kinder- und Jugendeinrichtungen der Kieze unterwegs sind, achten sie bewusst darauf, was kaputt oder verschlissen ist und was benötigt wird. Das können völlig unterschiedliche Dinge sein. So waren es schon 9 Regenwassertonnen für ein Gartenprojekt, der Ersatz für einen völlig verschlissenen Boxsack, oder auch alte Fahrräder, die in den Fahrradwerkstätten der Kiezklubs repariert und wieder schick gemacht werden. Es gibt genug bedürftige Kinder, denen auf diesem Weg ein eigenes Fahrrad ermöglicht wird. Diese Einrichtungen sind wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Entwicklung der nächsten Generationen.

So fielen ihnen in der Kinder- und Jugendeinrichtung

”

In einer guten Nachbarschaft
ist man nie allein.

Spruchwort



Kaputte Polstermöbel im Kinder- und Jugendklub „Würfel“ Foto: Team Sattelkau

„Würfel“ im Allende-Viertel, die völlig kaputten Sitzmöbel auf. Sie prüften innerhalb des Netzwerkes, welcher Nachbar da vielleicht helfen könnte. Schließlich dürfen diese Einrichtungen gezielte Sachspenden annehmen. Sattelkau und sein Team sind auf das Hotel „Müggelseeperle“ zugegangen. Wie sich in den Gesprächen herausstellte, werden dort demnächst einige Couchgarnituren ausgetauscht. Anschließend fuhr das Team Sattelkau mit der Leiterin der Kinder- und Jugendeinrichtung „Würfel“ zur Müggelseeperle, um die Möbel zu besichtigen. Die Begeisterung war groß und der „Würfel“ wird alle 4 Garnituren nehmen. Der Geschäftsführer des Hotels Müggelseeperle, Joachim Fitzner, wird sofort informieren, wenn die Couchgarnituren abgeholt werden können.

So werden diese auszutauschenden Möbel ein neues zu Hause im „Würfel“ bekommen und den Kindern- und Jugendlichen noch viel Freude bereiten. Natürlich wird sich das Team Sattelkau auch nachbarschaftlich um den Transport kümmern.

Wenn Sie auch etwas haben, dass vielleicht die Ausstattung einer unserer Kinder- und Jugendeinrichtungen verbessern könnte, teilen Sie es dem Team Sattelkau unter buero@martin-sattelkau.de gerne mit. Das Team stimmt dann den möglichen Bedarf mit den Einrichtungen ab.

MARTIN SATTELKAU
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

Haben Sie Themen in Altstadt/Kiez, Allende Viertel,
Wendenschloß oder Müggelheim?

Ihr Abgeordneter Martin Sattelkau ist für Sie da!

Ich bin für Sie da:

Bürgerbüro von Martin Sattelkau

Grünstraße 4 | 12555 Berlin

0177 3034566

kontakt@msattelkau.de

